Église néo-apostolique
de Suisse

Festgottesdienst in Thun

12.08.2025

Am Sonntag, 10. August 2025, besuchte Apostel Christophe Domenig die Gemeinde Thun. Zu diesem besonderen Gottesdienst war auch die Gemeinde Visp eingeladen.



Als Grundlage für den Gottesdienst diente das Wort aus Matthäus 12,35: „Ein guter Mensch bringt Gutes hervor aus seinem guten Schatz; und ein böser Mensch bringt Böses hervor aus seinem bösen Schatz.“

Bereits im Eingangsgebet bat der Apostel um Gottes Segen für alle Kinder und Jugendlichen, die am folgenden Montag wieder die Schule oder Ausbildung starten. Auch Erwachsene, die nach dem Wochenende Mühe haben, den Weg zur Arbeit zu finden, schloss er in dieses Gebet ein.

In seiner Predigt ermutigte der Apostel, Gottes Hilfe bewusst anzunehmen. Jeder Gottesdienst könne uns stärken – wenn wir unser Herz öffnen. Auch wenn wir das Gefühl haben, nicht weiterzukommen, sei es wichtig, dranzubleiben und mit Gottes Hilfe die nächste Stufe zu erreichen.

Jesus hat immer geholfen – besonders denen, die ihn am meisten brauchten. Diesen Auftrag hat auch jeder von uns: anderen zu helfen, mit Liebe und aus vollem Herzen. Der Heilige Geist zeigt uns den Ort, an dem unsere Seele sich wohlfühlt.

Der Apostel sprach von den geistlichen Früchten:

- Gottesfurcht – die Gewissheit, dass Gott uns hört, und die Kraft, die daraus im Gebet wächst.
- Liebe Gottes – sie schenkt uns die Fähigkeit, Liebe weiterzugeben.

Jeder Mensch habe Sorgen – auch wenn er sie nicht offen zeigt. Deshalb sollen wir nicht neidisch sein, sondern füreinander beten. Besonders bat der Apostel, in der kommenden Woche jeden Tag für den Sitznachbarn im Gottesdienst zu beten.

Wir sollten mit Erwartungshaltung in den Gottesdienst kommen, uns vorbereiten und die Kraft des Heiligen Geistes aufnehmen. Jesus wird wiederkommen, keine seiner Verheissungen ist je unerfüllt geblieben. Am Ende gewinnt: Jesus.

An diesem Sonntag diente Hirte Brack noch ein letztes Mal mit: Manchmal sind unsere Sorgen so gross, dass wir andere nicht mehr sehen – deshalb braucht jeder unser Gebet. Die Frucht der Liebe solle nicht nur „tropfenweise“, sondern grosszügig weitergegeben werden. Das Böse wollen wir nicht weitertragen.

Nach der Feier des Heiligen Abendmahls wurde einem Kind die Gabe des Heiligen Geistes gespendet.

Hirte Karl Brack wurde in den Ruhestand versetzt. Der Apostel dankte ihm für seine Liebe, seine Treue, seine Gebete und die Begleitung der Gläubigen in seinem Kreis. Sein Dank geht auch an die ganze Familie für die jahrelange Unterstützung.

Priester Pius Wenger wurde als neuer Vorsteher der Gemeinde Visp beauftragt. Der Gottesdienst wurde mit Liedern umrahmt, vorgetragen vom Ad hoc Chor.

Bericht: zVg

Fotos: R. Woodtli

Bearbeitung: Christophe Domenig/Brigitte Landmesser











